

Mit den Jahr1000Schätzen in die Welt des Barocks

Das digitale Ausstellungsprojekt erreicht das 17. Jahrhundert

Seit Januar kann das Ausstellungsprojekt „Jahr1000Schätze im Merseburger Dom“ digital verfolgt werden. Zum Festjahr „Geweihet für die Ewigkeit. 1000 Jahre Merseburger Domweihe“ lädt der Merseburger Dom zu einer Zeitreise durch 1000 Jahre Domgeschichte ein. Monat für Monat geht es mit zwei ausgewählten Ausstellungsstücken um ein Jahrhundert in der Domgeschichte zurück. Im April erreicht das Ausstellungsprojekt das 17. Jahrhundert: die Zeit der barocken Hofkultur in Merseburg.

Herzog Christian I. wurde 1657 zum ersten Fürsten der Sekundogenitur Sachsen-Merseburg. Sein Vater, der sächsische Kurfürst Johann Georg I., verfügte, dass seine drei jüngeren Söhne mit eigenen Sekundogenitur-Fürstentümern ausgestattet werden sollten. So entstanden die Herzogtümer Sachsen-Weißenfels, Sachsen-Zeitz und eben Sachsen-Merseburg. Der Dom wurde deshalb im 17. Jahrhundert als Hofkirche ausgebaut. Der Hauptaltar, die Fürstengruft sowie der barocke Orgelprospekt sind die eindrucklichsten Beispiele dieser Zeit. Das Domkapitel hielt sich bei diesen fürstlichen Bauten zurück. Wirtschaftlich musste es sich nach dem Dreißigjährigen Krieg, der Merseburg besonders zum Ende hart getroffen hatte, erst erholen. Im 17. Jahrhundert war das Domkapitel bereits ausschließlich mit evangelischen Domherren besetzt. Mit dem Westfälischen Frieden von 1648 war die Stellung der evangelischen Domkapitel reichsrechtlich abgesichert. Zwar versuchte Kurfürst Johann Georg I. noch, das Merseburger Domkapitel und dessen Besitz einzuziehen, doch wurde dies durch seinen Tod 1656 verhindert.

Die für die Ausstellung ausgewählten Jahr1000Schätze, ein kunstvolles Abendmahlsrelief und eine prächtig gestaltete Siegelkapsel, zeigen das Aufblühen der Künste in Merseburg und erzählen von den Verhältnissen der Sekundogenitur zum Kurfürstentum Sachsen und dem Herzogtum Sachsen-Weißenfels.

Abendmahlsrelief aus dem frühen 17. Jahrhundert

Ein Symbol der neuen Hofkultur ist ein kunstvolles Abendmahlsrelief aus Alabaster, das möglicherweise von Kurfürst Johann Georg I. Anfang des 17. Jahrhunderts in Auftrag gegeben worden ist. Die Verwendung von Alabaster war im frühen 17. Jahrhundert bei Dresdner Hofkünstlern weit verbreitet. Das Relief diente in Merseburg vermutlich der persönlichen Andacht. Es wurde in einem der Kirchenstübchen, einer der Emporen des Doms, aufbewahrt und von einer Herzogin für die persönliche Andacht benutzt.

PRESSEKONTAKT

Lisa Osterburg

Stellvertretende Pressesprecherin
Vereinigte Domstifter

Tel. 0176 45757307

Losterburg@vereinigtedomstifter.de
presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de
www.merseburger-domweihe.de

Siegelkapsel mit der Salbung Davids, zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts

Bereits gegen Ende des 17. Jahrhunderts drohte das Aussterben der Linie von Sachsen-Merseburg, da es kaum erbberechtigte Nachkommen gab. Mit Herzog Johann Adolf I. von Sachsen-Weißenfels wurde deshalb am 22. Dezember 1694 eine Eventualpostulation geschlossen, um eine Regelung für die Nachfolge zu treffen, sollte die Merseburger Herzogsfamilie aussterben. Vermutlich mit dieser Eventualpostulation gelangte auch eine prachtvoll gestaltete Siegelkapsel nach Merseburg. Sie zeigt die Salbung Davids und verweist damit auf die Anerkennung eines Herrschers, vermutlich des Herzogs von Sachsen-Weißenfels als möglichen Administrator für Merseburg. Die Siegelkapsel wurde wahrscheinlich in Halle gefertigt und gehört in den Umkreis des Goldschmieds August Hosse (1657–1732).

Auch wenn das Ausstellungsprojekt aufgrund der anhaltenden Schließung des Doms zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht vor Ort besichtigt werden kann, lädt der Merseburger Dom ein, die Jahr1000Schätze digital zu erkunden. Ein umfangreiches Online-Angebot bereitet die Zeitreise auf der Internetseite www.merseburger-domweihe.de in Fotos, Texten und Videos auf. In den Videos erläutert Markus Cottin, der Leiter des Merseburger Domstiftsarchivs, was die Ausstellungsstücke über das jeweilige Jahrhundert erzählen.

17. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-17-jahrhunderts/>

18. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-18-jahrhunderts/>

19. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-19-jahrhunderts/>

20. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-20-jahrhunderts/>

Die Jahr1000Schätze werden auch auf den Social-Media-Kanälen des Merseburger Doms unter dem Hashtag #jahr1000schätze vorgestellt.

Facebook: www.facebook.com/merseburgerdom

Instagram: www.instagram.com/merseburgerdom